

SIZILIEN

Als ich mich für ein Erasmus+-Praktikum entschied, war mir schnell klar, dass ich diese einmalige Chance nutzen wollte, um nicht nur praktische Erfahrungen zu sammeln, sondern auch in eine ganz neue Kultur einzutauchen. Meine Wahl fiel auf Palermo, die Hauptstadt Siziliens – eine Stadt voller Kontraste, Geschichte und Energie. Sechs Monate durfte ich hier verbringen und sowohl beruflich als auch privat unvergessliche Eindrücke gewinnen.

Wohnen im Herzen von Palermo

Untergebracht war ich in einem AirBnB im Stadtzentrum. Die Wohnung bestand aus einem Wohn- und Schlafbereich mit kleinem Badezimmer und integrierter Küche. Besonders praktisch war die Lage: In nur wenigen Minuten konnte ich zu Fuß die Sprachschule erreichen, ebenso wie Lidl, Märkte, Cafés und den wunderschönen Strand. Für den Alltag bedeutete das kurze Wege und viel Flexibilität.

Kosten der Unterbringung

Die Kosten für das AirBnB lagen bei rund 1000€ pro Monat (je nach Saison können die Preise variieren). Für Erasmus-Studierende ist es daher sinnvoll, sich frühzeitig um eine Unterkunft zu kümmern und die Preise verschiedener Anbieter zu vergleichen. Was ich sehr empfehlen kann: eine Unterkunft im Zentrum über AirBnB zu buchen. Palermo ist eine große Stadt, und wer außerhalb wohnt, muss oft mit langen und teils unübersichtlichen Busfahrten rechnen. Im Zentrum lebt man hingegen mittendrin. Man erlebt das sizilianische Alltagsleben hautnah und kann vieles bequem zu Fuß erreichen.



Arbeit an der Sprachschule

Mein Praktikum absolvierte ich an der Sicilia Italian Language School, einer Sprachschule, die Studierende aus aller Welt nach Palermo bringt, um Italienisch zu lernen und gleichzeitig die Kultur zu erleben.

Zu meinen Aufgaben gehörten sowohl organisatorische Tätigkeiten im Sekretariat als auch kreative Arbeiten im Bereich Social Media. Ich kümmerte mich um E-Mails, bereitete Unterlagen für den Unterricht vor und stand mit Schülerinnen in Kontakt. Gleichzeitig konnte ich bei der Erstellung von Instagram-Stories, Reels und Canva-Designs meine gestalterischen Fähigkeiten einbringen. Besonders spannend war es, Interviews mit Teilnehmerinnen zu führen, kurze Videos zu produzieren und kulturelle Inhalte für die Online-Präsenz der Schule aufzubereiten.



Touren die das Leben bereichern

Ein weiterer Teil meiner Arbeit bestand darin, die wöchentlichen kulturellen Aktivitäten der Schule zu begleiten. Dazu gehörten Stadtführungen, Museumsbesuche oder gemeinsame Ausflüge ans Meer. Diese Mischung aus Büroarbeit, Kreativität und direktem Kontakt mit internationalen Studierenden machte das Praktikum unglaublich abwechslungsreich.

Für mich persönlich war es ein Gewinn, so viele verschiedene Aufgabenbereiche kennenzulernen. Ich konnte nicht nur meine organisatorischen Fähigkeiten verbessern, sondern auch lernen, wie man Content für Social Media gezielt einsetzt, um eine Institution nach außen sichtbar zu machen.



Zwischen Chaos und Schönheit

Neben der Arbeit blieb genügend Zeit, Palermo zu entdecken. Die Stadt ist ein Ort voller Gegensätze: historische Gebäude mit arabisch-normannischer Architektur treffen auf enge Gassen, lebendige Märkte und den Lärm der Motorroller. Gerade dieses Zusammenspiel macht Palermo einzigartig.

Besonders beeindruckt haben mich die arabisch-normannischen Bauwerke, die heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählen. Aber auch die Märkte, wie Ballarò, Vucciria oder Capo sind ein Erlebnis für sich. Hier spürt man das echte Palermo: Händler, die lautstark ihre Waren anpreisen, der Duft von Gewürzen, Obst und frisch gebratenem Streetfood.

Kulinarisch hat Palermo ebenfalls viel zu bieten. Arancini, Panelle, Cannoli oder frischer Fisch gehören unbedingt auf die Liste. Gleichzeitig sind die Preise in Palermo deutlich günstiger als in Deutschland, was den Alltag für Erasmus-Studierende erschwinglich macht.

Tipps und persönliche Erfahrungen

Die Zeit in Palermo hat mich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weitergebracht. Ich habe gelernt, selbstständiger zu sein, mich in einer fremden Stadt zurechtzufinden und den Alltag flexibel zu meistern. Mein Italienisch hat sich spürbar verbessert, und ich konnte viele internationale Kontakte knüpfen.

Für alle, die ein Erasmus-Praktikum in Palermo planen, habe ich ein paar Tipps: Sucht euch rechtzeitig eine Unterkunft im Zentrum, auch wenn die Mieten etwas höher sind. Es lohnt sich. Seid offen gegenüber dem italienischen Lebensstil, der manchmal chaotischer wirkt als in Deutschland. Und bringt Geduld mit, wenn es um Bürokratie oder Organisation geht, vieles läuft hier etwas anders, aber am Ende findet sich immer eine Lösung.





Eine Erfahrung, die es wert ist

Mein Erasmus-Praktikum in Palermo war für mich eine der wertvollsten Erfahrungen überhaupt. Ich habe nicht nur beruflich viel gelernt, wie von Organisation im Sekretariat bis hin zu kreativem Arbeiten im Social Media Bereich, sondern auch persönlich enorm davon profitiert. Durch das Leben in Palermo konnte ich mich selbst weiterentwickeln.

... und den Charakter stärkt

Palermo ist nicht immer einfach: Die Stadt ist laut, lebendig und manchmal chaotisch, doch genau das macht ihren besonderen Charme aus. Ich habe gelernt, flexibler und selbstständiger zu werden, meine Sprachkenntnisse zu verbessern und Neues offen auf mich zukommen zu lassen.

Für zukünftige Erasmus-Studierende kann ich nur sagen: Diese Erfahrung lohnt sich in jeder Hinsicht. Man gewinnt nicht nur spannende Einblicke in ein anderes Arbeitsumfeld, sondern auch Erinnerungen und Eindrücke, die weit über die Praktikumszeit hinaus bleiben.

